

Bedenkliches aus der Gemeinde



Der Schülerhort

Der «Schülerhort Biberist» ist ein Verein. Engagierte Bürgerinnen und Bürger organisieren die Betreuung der Schulkinder über die Mittagszeit. Nach den Vorstellungen der kantonalen Behörden soll der Verein nun «professionalisiert» werden. Deshalb hat sich künftig auch eine pädagogisch geschulte Person zu beteiligen. Kostenpunkt: 31 200 Franken für ein Vierzig-Prozent-Pensum. Das Schülerhort-Management, ein Dreissig-Prozent-Pensum, schlägt mit zusätzlichen 30 000 Franken zu Buche. Die Mehrheit des Gemeinderates hat diese jährlich wiederkehrenden Ausgaben genehmigt. Die Steuerpflichtigen kanns freuen.

Tagesstrukturen für Kinder

Tagesstrukturen sind Einrichtungen zur Trennung der Kinder von ihren Eltern. Eltern werden ermuntert, das berufliche Engagement der Erziehung ihrer Sprösslinge vorzuziehen. Den Nanny-Staat kanns freuen. Im Dickicht der neuen Tagesstrukturen machen sich Pädagogen, Soziologen, Psychologen, Übersetzer und allerlei Bürokraten breit und verdienen dabei auch nicht schlecht. So werden Kinder verstaatlicht. Selbst-

verständlich ist die anvisierte Neuausrichtung für Biberister Behörden ein fragloses Muss. Die benötigte Infrastruktur wird wohl noch irgendwie gebastelt werden müssen. Koste es was es wolle. Die Steuerpflichtigen kanns freuen.

Läbesgarte bis zum Trottoirrand

Wenn die guten Freunde der Behörden bauen, dann biegen sich Balken und Paragraphen. So erweitert der Läbesgarte sein Restaurant bis zur Trottoirkante. Ohne gewichtigen Grund wird dabei die Schachenstrasse verschandelt. Neu sollen nicht nur Bewohner und Bewohnerinnen des Läbesgarte, sondern auch die Besucher der Sporthalle bewirtet werden. Die privaten Biberister Gastronomiebetriebe kanns freuen.

Kopflos in die Gemeindefusion

Die «Steuerungsgruppe des Projekts Solothurn Top 5» prognostiziert für Gross-Solothurn einen Steuerfuss von 115 Prozent. Dies würde wohl bedeuten, dass für die Differenz zu den 128 Steuerprozenten von Biberist, zurzeit 2,2 Millionen Franken, die anderen Fusionsgemeinden aufkommen dürfen. Auch hier zeigen die Fusi-

onstreiber Köpfe mit verklärtem Weitblick. Die Steuerpflichtigen der Fusionsgemeinden kanns freuen.

Raus aus der SKOS

Die steigenden Kosten im Bereich der Sozialen Wohlfahrt können Biberist finanziell ruinieren. Biberist entwickelt sich zum Mekka für Sozialhilfebezüger aus nah und fern. Dies haben wir auch der sogenannten Schweizerischen Konferenz für Sozialhilfe (SKOS) zu verdanken. Biberist ist Mitglied dieses Fachverbandes und somit an dessen Richtlinien gebunden. Laut dem SKOS-Präsidenten haben eben auch «schwierige Menschen», um nicht zu sagen arbeitsscheue, Anspruch auf Sozialhilfe. So erhalten heute viele Sozialhilfeempfänger Leistungen, die über die materielle Grundsicherung hinausgehen. Der Austritt aus der SKOS ist angezeigt. Im Bereich der Sozialen Wohlfahrt muss Biberist den finanziellen Handlungsspielraum wieder nutzen. Die Steuerpflichtigen kanns freuen, vorausgesetzt, die Mehrheit des Gemeinderates denkt auch einmal an sie.

SVP Biberist – wir sind Biberist